



PARTYDROGEN (siehe auch unter ‚Ecstasy‘ und GHB/Liquid Ecstasy)

Die untenstehenden Links sind von uns geprüft und empfohlen. Wenn Sie mit einem unserer Link-Tipps nicht zufrieden sind, freuen wir uns über Ihre Kritik. Wenn Sie selber einen Link empfehlenswert finden, freuen wir uns natürlich über Ihre Information.

Link	www.eve-rave.ch
Betreiber/in	Verein Eve&Rave Schweiz
Stichworte Inhalt	Informationen, Beratung für Partyveranstalter und zu verschiedensten Partydrogen
Link	www.know-drugs.ch
Betreiber/in	Verein Eve&Rave Schweiz, Schweizerische Fachstelle für Schadenminderung im Drogenbereich (FASD), Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA), Streetwork Zürich, Streetwork Biel, Verein Aware Dance Culture Biel
Stichworte Inhalt	Informationen, Dokumentationen zu Suchtmittel allgemein und verschiedensten Partydrogen im Speziellen
Link	www.sfa-ispa.ch
Betreiber/in	Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenfragen
Stichworte Inhalt	Informationen, Dokumentationen, Infobroschüren und Lehrmittel zu Alkohol und anderen Drogen
Link	www.bag.admin.ch/themen/drogen/00041/index.html?lang=de
Betreiber/in	Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Stichworte Inhalt	Infos über Alkohol, Alkoholpolitik, Alkoholprävention, Therapiemöglichkeiten, Kampagnen BAG, Gesetzestexte usw.
Link	www.drugcom.de
Betreiber/in	Deutsche Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Stichworte Inhalt	Gute Infos über Alkohol u.a. mit Selbsttest, ob dein/Ihr Alkoholkonsum im grünen Bereich liegt.
Link	www.suchtzentrum.de/drugscouts/dsv3/stoff/stoff.html
Betreiber/in	Verein Suchtzentrum Leipzig
Stichworte Inhalt	Infos über Alkohol und viele andere Drogen und Substanzen
Link	www.checkyourdrugs.at
Betreiber/in	Verein Wiener Sozialprojekte (Österreich)
Stichworte Inhalt	Informationssammlung zu Alkohol (Geschichte, Wirkung, Risiken, Mischkonsum, Risikominimierung und andere wichtige Themen)

Immer neue berauschende Stoffe

Der Drogenmarkt wandelt sich stetig - heute sind gewisse Drogen in, morgen sind sie out. Neu "designte" berauschende Stoffe erobern die Club- und Partyszene. Vielfach sind die längerfristigen Risiken dieser Stoffe für Körper und Geist nicht bekannt.

Tipps um Risiken des Drogenkonsums zu vermindern und Schäden zu begrenzen

- § Keine Drogen bei schlechter Stimmung! Drogen verändern die Gefühlslage vor dem Konsum nicht: Wer schlechte Laune hat, ist nach dem Drogenkonsum noch schlechter drauf.
- § Man weiss nie, was wirklich in einer Pille drin ist! Farbe und Motiv der Pille lassen keine Rückschlüsse auf Inhalt und Qualität zu. Darum: Nehmen Sie erst nur eine halbe Pille und warten Sie die Wirkung ab. Sie schützen sich damit vor einer Überdosis und unerwarteten Wirkungen.
- § Niemals zu früh nachdosieren! Je nachdem, was du vorher gegessen hast, kann die Wirkung verzögert einsetzen. Darum: Warte mindestens eine Stunde, bevor du „nachspickst“
- § Genügend alkoholfreies trinken! Die Kombination von Musik, Light-Show und Ecstasy kann zu einem Trancezustand führen: Mit dem Tanzen und Schwitzen kann leicht ein Flüssigkeitsmangel im Körper entstehen. Darum: Trinken Sie jede Stunde ein alkoholfreies Getränk, machen Sie Pausen beim Tanzen und schnappen Sie immer wieder frische Luft.
- § Verschiedene Drogen niemals mischen! Das heisst auch nicht mit Alkohol.
- § Nie alleine konsumieren! In Gesellschaft anderer, kann ein Freund im Notfall Hilfe holen.



- § Nach dem Drogenkonsum nicht ans Steuer oder aufs Mofa sitzen! Die Fahrtüchtigkeit ist eingeschränkt. Darum: Seien Sie keine Gefahr für sich selbst und/oder andere und lassen Sie das Fahren bleiben!
- § Chill-out: Gönnen Sie sich Ruhe! Nach dem Abklingen der Wirkung brauchen Sie Entspannung und keine anderen Drogen. Nehmen Sie am nächsten Tag genügend Zeit, um sich zu erholen und richtig auszuschlafen.

Erste Hilfe bei Notfällen

Führe diese Person am besten an einen ruhigen Ort. Bei panischen Reaktionen können beruhigende Worte helfen. Bei Atemschwierigkeiten ist frische Luft wichtig, die Person sollte sich hinlegen, die Beine hoch lagern und den Kopf in Seitenlage bringen. Besteht die Gefahr, dass die Person zusammenbricht (Schweissausbrüche, Herzflattern, Erbrechen, Krämpfe), sollte die Sanität benachrichtigt werden: Telefonnummer 144.

Mischkonsum

Drogen mischen ist gefährlich, weil die Wirkungen und Nebenwirkungen in keiner Weise voraussehbar sind. Mischkonsum ist ein zusätzliches Risiko und kann lebensgefährlich sein. Die Einzelwirkungen der Drogen verändern sich, und es entsteht insgesamt eine neue Wirkung, welche das Risiko eines unkalkulierbaren Rauschzustands in sich birgt. Die Gefahr gesundheitlicher Schädigungen ist stark erhöht, da sich die einzelnen Risiken potenzieren. Deshalb: just mix music, don't mix drugs!

Was geschieht beim Mischen mit Partydrogen?

- § Ecstasy und Alkohol: Der Mischkonsum mit einer beträchtlichen Menge Alkohol verstärkt die Austrocknung des Körpers. Durch die starke Erhöhung der Körpertemperatur und den Flüssigkeitsverlust, besteht die Gefahr den Körper zu überhitzen. Dies ist eine starke Belastung für die Organe und kann Übelkeit und Erbrechen hervorrufen.
- § Ecstasy & Cannabis: Cannabis wirkt dämpfend und vermindert die aktivierende Wirkung von Ecstasy. Werden Ecstasy und Cannabis gemischt konsumiert, kommt es zu einer stark austrocknenden Wirkung. Hitzschlag- und Herzinfarktgefahr.
- § Ecstasy & Speed: Die einfühlbare Wirkung von Ecstasy wird durch Speed vermindert oder gar verhindert. Die aufputschende Wirkung der einzelnen Substanzen wird verstärkt. Dadurch ist der Herzkreislauf stark belastet und neben der Überdosierung riskiert man Flüssigkeit zu verlieren und einen Kollaps zu erleiden.
- § Ecstasy & Medikamente: Der Mischkonsum mit vielen Medikamenten erhöht die gesundheitlichen Risiken. Das gilt insbesondere für Antidepressiva und Anti-HIV-Medikamente.
- § GHB und Alkohol: Die Kombination von Alkohol mit GHB (Gamma-Hydroxy-Butyrat oder auch „Liquid Ecstasy“ genannt) verstärkt auch in kleinen Mengen die atemlähmende Wirkung, die zu völliger Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen kann.

Daneben gibt es viele andere Kombinationen, die gefährlich sind. Deshalb: Verzichten Sie auf den Mischkonsum verschiedener Drogen!

Und noch etwas: Die meisten Partydrogen fallen unter die Bestimmungen des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG). Der Konsum dieser Substanzen ist damit strafbar.